

ZEUS Teppichbodenland . Berliner Allee 261-269, 13088 Berlin

Datum: 12.04.2021

An alle Bundestagsabgeordnet:innen

Offener Brief

Abstimmung zur Änderung des IfSG

An jede(n) freiheitsliebende(n) Bundestagsabgeordnet:innen,

allein die Anrede bereitet mir massives Unwohlsein. Ich bin ein gestandener Mensch und Unternehmer aus der Mitte der Gesellschaft, der Zeit seiner bereits 55 Lebensjahre immer stolz darauf war, eine Frau deutscher Abstammung zu sein. Mit ihren unsäglichen Bemühungen der Gleichmacherei haben Sie es binnen weniger Jahre geschafft, das kleinste bisschen National- und Geschlechterstolz in eine beschämende und spalterische Hassdebatte verkommen zu lassen.

Was mir zusätzlich massives Unwohlsein bereitet, ist die Tatsache, dass es inzwischen wohl zum guten Ton dazu gehört, sich sofort zu Beginn eines verbalen Austausches von Rechtsextremismus, Nazis, Querdenkern oder auch COVIDioten distanzieren zu müssen. Sozusagen noch vor dem, mit Masken, abgeschotteten Luftholen. In dem Fall ergeben die Masken durchaus Sinn, lässt sich zumindest dann aus der Mimik nicht ersehen, ob das Gegenüber Wahrheit spricht oder nur ein Lippenbekenntnis abgibt. Da ich ein sehr positiver Mensch (ist das Wort Mensch noch erlaubt?) bin, freue ich mich darüber, dass sich mir durch die allgemeine Verhüllungspflicht das Wort Lippenbekenntnis endlich erschließt.

Über die unsinnigen, in einem nicht abreißenenden Dauerfeuerwerk von scheinbarer Inkompetenz, beschlossenen Maßnahmen der vergangenen 10 Monate, die ersten drei Monate der „Pandemiefindungspanik“ möchte ich gerne ausklammern, weil ich ein freundlicher Zeitgenosse bin, erspare ich mir jeglichen Kommentar. Allerdings gelingt mir das nicht im Hinblick auf die erneute geplante Änderung des IfSG. Seit über einem Jahr schaffen, oder wollen, es weder „die Politik“ noch die sogenannten Experten valide Zahlen zu erheben. Zum ersten Mal seit Beginn der Medizingeschichte, den meisten Forschern zufolge vor rund 11.000 Jahren, wird die klinische Symptomatik ad absurdum geführt. Rein fokussiert auf positive PCR Tests, unabhängig von Symptomen, werden gesunde Kinder, Jugendliche, Erwachsene und vereinsamte ältere Semester eingesperrt und als krank stigmatisiert. Warum wollen Sie uns nach über einem Jahr „Leben in der Pandemie“ immer noch vorenthalten, wie viele der positiv Getesteten krank oder wirklich schwer erkrankt sind? Wäre das das Mikado-Stäbchen, welches zum Ende des Spiels führen würde? Wieso bleiben Sie uns den Beweis für die Gefährlichkeit der so gern zitierten Mutanten schuldig? Was macht sie so gefährlich? Sind sie ansteckender? Sind sie tödlicher? All das hören wir seit Beginn der Impfkampagne, ohne auch nur einen wissenschaftlichen Beweis Ihrerseits dafür bekommen zu haben. Jedenfalls gab es zu diesem Thema, wie auch zum Thema wissenschaftlicher Beweis der Maskentauglichkeit, zahlreiche Nachfragen u. a. auf der BPK. Antworten? Fehlanzeige!

Was sind das für untaugliche Maßnahmen, soziale Wesen durch Angstmache, Androhung von Strafen, Medienbeeinflussung, zahlreiche Werbemaßnahmen auf Steuerkosten, Diffamierung anders Denkender, regelrechter öffentlicher Ermunterung zur Denunziation, Ausgangssperren, Isolation etc. das Leben zu verbieten? Alleine die Geburt als solches ist ein Risiko, das (nicht ein jeder von uns!) wir sehenden Auges eingehen. Geburt bedeutet Tod, unweigerlich. Sie wollen uns vor dem Tod beschützen? Dann, bitte, verbieten Sie die Geburt, das ist der sicherste Schutz vor dem Ableben!

Keiner von Ihnen, kein einziger Politiker, schützt auch nur ein einziges Leben, wenn Sie der Erweiterung bzw. Änderung des IfSG zustimmen. Im Gegenteil, durch die Zustimmung zu diesem vehementen Eingriff in unsere Verfassung, die den Föderalismus aus bekannten Gründen so aufgestellt hat, wie er ist, würden Sie sich schuldig machen. Schuldig an beispielsweise jedem einzelnen Suizid, der durch Einsamkeit, psychische oder auch wirtschaftliche Belastung ausgeübt wird. Schuld am weiteren Massensterben des Einzelhandels, der Gastronomie, der Beherbergungs- und Kulturbranche, des Tourismus, der Messebauer und -wirtschaft, der großen Gemeinschaft des reisenden Volkes und allen weiteren, die ich unerwähnt gelassen habe aber nicht vergessen wissen möchte. Schuld an jedem einzelnen Lebensjahr von 83 Millionen menschlichen Lebewesen, welches unwiederbringlich schon dahingerichtet worden ist. Ich stelle nicht außer Frage, dass jedes einzelne Menschenleben, welches ausgehaucht ist, ein individueller schmerzlicher Verlust ist. Es darf aber die Frage erlaubt sein, ob im Umkehrschluss die Hinrichtung ganzer Wirtschaftszweige und dadurch vermutlich zahlreich ausgelöste Erkrankungen und Tode aufgrund psychischer und seelischer Belastungen unerheblich sind. Ich wünschte auch eine differenzierte Sichtweise auf viele in den Altenheimen und Krankenhäusern Verstorbene. Wie viele sind **an** COVID-19 und wie viele sind an Vereinsamung gestorben und hatten evtl. zufällig auch noch einen positiven Testabstrich?

Ich bitte Sie, gehen Sie in Ihr Gewissen, entscheiden Sie bei der Abstimmung zur Änderung des IfSG mit klarem Menschenverstand und nicht allein nach Parteiproporz.

Bleiben Sie stark, vor allem menschlich und überlegt. Danke Ihre



Judith Flora Schneider